

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Parthum	Vorname:	Ann
E-Mail-Adresse	annparthum@gmx.de		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköping Universität		
Aufenthalt	von:	16.08.2010	bis: 23.01.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Hej Hej zusammen, ich habe das vergangene Wintersemester an der LiU in Schweden verbracht und möchte euch einen kurzen Einblick geben.</p> <p><u>Lage und Erreichbarkeit:</u></p> <p>Ich bin von Berlin Schönefeld nach Stockholm Skavska geflogen und habe von dort den FlygbussarnaBus nach Linköping genommen. Hat ca. 15 Euro gekostet und ich war in ca. 1,5 Std. vor Ort in Linköping. Dort angekommen sollte man sich eine aufladbare buskarte kaufen, da man nicht im Bus bar bezahlen kann. Für 100 SEK ist das an der Info im Resecentrum möglich. Die Buslinie 3 bringt euch direkt in 15 Minuten nach Ryd (Studentenwohnheime) oder die 12/20 zur Uni.</p> <p><u>Unterkunft:</u></p> <p>Ich habe bei der Bewerbung an der Liu angegeben, dass ich ein Zimmer benötige und wer sich rechtzeitig bewirbt, kann sogar Glück haben wie ich und sein Zimmer ganz unkompliziert von der Uni gestellt bekommen. Weiterhin solltest du dich bei www.studentbostader.se anmelden um Punkte zu sammeln, denn wer die meisten Punkte hat, bekommt eher ein Zimmer. Die Korridor-Zimmer sind dann meistens in Flamman oder Ryd, aber Skäggetorp ist ein beliebtes Wohnviertel. Die Zimmer selbst sind sehr hell und ordentlich möbliert. Wie das allerdings in den Aufenthaltsräumen und Gemeinschaftsküchen aussieht, ist wirklich von Korridor zuKorridor verschieden. Ratsam ist es, in den entsprechenden Gruppen auf Facebook oder Studivz im Vorfeld mal zu stöbern. Meist bieten da die Vorgänger Komplettpakete ihrer Wohntensilien, die sehr nützlich und wesentlich preiswerter sind, als alles vor Ort neu zu kaufen.</p> <p><u>Fahrrad:</u></p> <p>Über diese Möglichkeit habe ich auch mein Fahrrad erstanden, für alle die nicht das Glück haben gibt es vor Ort verschiedene Händler oder das schwarze Brett auf der Unihompepage. Mehr als 800 SEK solltet ihr aber für ein gebrauchtes Rad nicht zahlen und es vorher genau überprüfen. Beleuchtung und Schlösser sind besser aus D mitzubringen.</p> <p><u>Bank/Bezahlen:</u></p> <p>Ich hatte mir im Vorfeld eine kostenlose VISA-Card besorgt, womit ich gebührenfrei überall Geld abheben konnte. Weiterhin habe ich alle Rechnungen über mein Bankkonto abgewickelt und der Empfängerstelle 1,50 Euro mehr überwiesen, damit anfallende Gebühren auf Empfängerseite abgedeckt waren. Die Uni war mit dieser Zahlung einverstanden und es war wesentlich komfortabler und auch kostengünstiger, als die Mietzahlungen auf der Post einzuzahlen, wobei man mit ca. 35 SEK Gebühren rechnen muss.</p> <p><u>Schwedisch-Kurs:</u></p> <p>Ich empfehle euch unbedingt den Intensiv-Schwedisch-Kurs im Vorfeld zu belegen, da die späteren wöchentlichen Schwedisch-Kurse nicht so erfolgsversprechend sind. Natürlich kann</p>

man alles auch auf Englisch klären, sollte man aber Interesse haben, doch ein wenig Schwedisch zu sprechen, wäre der Intensivkurs besser, da ihr damit auch die Chance habt, das Gelernte noch anzuwenden.

Veranstaltungen:

Nutzt die Veranstaltungen, die die Uni euch bietet, besonders auch des ESN. Alle kümmern sich rührend um die Austauschsemestler, es ist wirklich für jeden was dabei. Stellt euch aber immer auch auf Schlange stehen ein...aber keine Sorge, dass kann mitunter sehr witzig werden.

Mein persönlicher Rat: Versucht so gut es geht der nationalen Grüppchenbildung zu entgehen und sucht euch andere Nationalitäten zum verbringen eurer Zeit in Schweden. Das war für mich jedenfalls wesentlich spannender, witziger und gehaltvoller, als alles nur in deutschen Grüppchen zu unternehmen. Das könnt ihr auch in D machen.

Falls ihr noch Fragen habt, dann meldet euch unter meiner E-Mail-Adresse.

So bleibt mir nur noch viel Spaß zu wünschen, in dem Land, in dem ich vermutlich gefunden habe, wonach ich in Deutschland in jeder Hinsicht vergeblich gesucht habe. Schweden ist zwar teuer, aber eines der wundervollsten Länder, die ich je besucht habe. Nutzt es und reist, soviel ihr könnt!